

Kurzkonzept:

*Mitarbeiterführung in Deutschland und Frank-
reich (Teilmodul von Integriertes Management)*

Deutsch-Französisches Management

6. Semester

Konzept erstellt und durchgeführt durch: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angela Diehl-Becker

Beteiligte Partner: -

Konzept dokumentiert durch: Lydia Kolano-Law (ECC3)

Zielgruppe/Gruppengröße: 3 Studierende + 14 Studierende aus dem Studiengang Digital Commerce Management

Präsenzzeit/Selbststudium: 25/50

Prüfungsform: Portfolio

Besonderheiten & Anmerkungen: Im Fokus der Veranstaltung steht die Anwendung und kritische Reflexion von KI- und VR-Anwendungen im Zusammenhang mit dem Themenkomplex. Die Veranstaltung bietet somit Impulse zum angeleiteten und weiterführenden Einsatz von KI und VR im Seminar. Dabei wird die Entwicklung einer kritisch-reflexiven Haltung angestrebt, wie sie auch Teil eines forschenden Habitus ist. Das systematisch-methodische Vorgehen zur Entwicklung dieser Haltung ist Anlass dazu, dass das Konzept der Lehrveranstaltung im Rahmen des forschenden Lernens festgehalten und veröffentlicht wird, obwohl die Veranstaltung keinen idealtypischen Forschungsprozess unter Einsatz von klassischen Forschungsmethoden abbildet.

Lernziele, Lehrziele, Lerninhalte:

https://www.dhbw.de/fileadmin/user/public/SP/KA/Betriebswirtschaftslehre/Deutsch-Franzoesisches_Management.pdf

FACHKOMPETENZ [Standard]

- haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung in Deutschland und Frankreich
- haben Kenntnisse über die Beziehungen, Abhängigkeiten und Einflussgrößen in den verschiedenen Ansätzen
- haben ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmen entwickelt
- sind in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen im interkulturell deutsch-französisch Zusammenhang zu unterscheiden

METHODENKOMPETENZ

- sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen selbstständig und in der Gruppe mehrdimensional zu analysieren, zu strukturieren und zu verstehen sowie zu lösen
- kennen situationsadäquate, wesentliche Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen verschiedener Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung
- können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen

PERSONALE/SOZIALE KOMPETENZ

- können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen
- argumentieren sachangemessen und nachvollziehbar
- können wertschätzend und der Arbeitskultur angemessen Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen
- können Zielkonflikte transparent machen und im binational-interkulturellen Kontext kommunikativ-moderierend Lösungsansätze entwickeln
- sind fähig zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ



- können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten
- können alternative Ansätze bewerten, kritisch miteinander vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen
- können mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen






Kursplan mit Lernaktivitäten (LV=Lehrveranstaltung, PT=Präsenztermin; SP=Selbstlernphase; DOZ=Dozierende*r):


Der Forschungszyklus:






Piktogramme: Remo Pohl Illustration ([CC BY-SA](#))

LV	Thema/Inhalt/Aufgabe	Methode/Gestaltung	Begleitmaterial/Moodle
Vorlauf	Einführung KI und Prompting: <ul style="list-style-type: none"> • Was sind LLMs • Wie funktionieren LLMs • Quellen/Datenbasis von ChatGPT, Perplexity • Prompting-Regeln • Anwendungsbeispiele/Möglichkeiten/Prompting-Verben • Rechtliches • Prüfpflicht/Grenzen • Reflexion KI-account anlegen Unternehmens-Richtlinien zu KI recherchieren	Selbsterneinheit mit kleineren Aufgaben	Moodle-Kursteil
1. PT 14.05.24  	Organisatorisches, Ablauf Themenüberblick und Zielsetzungen Fragestellung für die LV Warum und wie wir KI in der LV einsetzen: KI als Gesprächspartner/ KI als Reflexionsansatz (1,5 UE)	Input	PPT

 	<p>Input: Rechtliche Rahmenbedingungen Begriffe Aufgaben „Führungserfolg“ als Kriterium (2,5 UE)</p> <p>In Gruppen: Fragen zum behandelten Thema sammeln Als Prompts in KI eingeben Reflexion der Ausgaben / Vergleich mit dem Gelernten (Vergleich auch mit Zusammenfassung der KI des Skripts, z.B. ChatPDF) (1 UE)</p>	<p>Input</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>PPT</p> <p>KI, Skript</p>
	<p>1. SP Weitere Fragen und Prompteingabe, Vergleich der Ausgabe mit Skript/Literatur</p> <p>Ausgaben als Präsentation vorbereiten</p>	<p>Ggfs. in Gruppen</p> <p>In Gruppen, als PPT</p>	<p>KI</p> <p>Moodle: Vorlage zu Reflexionsfragen zum Prompten</p>
<p>2. PT 16.05.24</p> 	<p>Fragen klären, Tagesplan (0,5 UE)</p> <p>Input: empirische Führungsforschung, Theorien und Modelle (2,5 UE)</p> <p>Vorstellung der Prompting-Ergebnisse und gemeinsame Reflexion (2 UE)</p>	<p>Plenum</p> <p>Input</p> <p>Plenum; DOZ ergänzt/stellt Fragen</p>	<p>PPT</p> <p>PPT</p>
	<p>2. SP Fragen-Prompting zur Sitzung, Reflexion anhand Fragen und Literatur</p> <p>KI als Gesprächspartner ausprobieren</p>	<p>Ggfs. in Gruppen</p>	<p>KI</p> <p>In Moodle: Beispielprompt: KI als Gesprächspartner im Bewerbungsgespräch</p>

<p>3. PT 03.06.24</p>  	<p>Reflexion der KI-Ausgaben, Fragen klären (0,5 UE)</p> <p>Input-Fortsetzung: Theorien und Modelle Situative Ansätze und New Leadership Führungsinstrumente Mitarbeiter*innengespräche Zielvereinbarungen Grundlagen der Kommunikation (4 UE)</p> <p>Fragen-Prompting / Fragen klären (0,5 UE)</p>	<p>Plenum, DOZ ergänzt/stellt Fragen</p> <p>Input</p> <p>In Gruppen</p>	<p>PPT</p> <p>KI</p>
<p>3. SP</p> 	<p>Ggfs. Wiederholung: KI als Gesprächspartner; Gesprächsstrukturen für Bewerbungsgespräch mit KI</p> <p>Fragen-Prompting zur Sitzung und Reflexion</p> <p>Vorbereitung der Tricat-Umgebung</p>	<p>In Gruppen</p> <p>In Gruppen</p>	<p>KI</p> <p>Tricat</p>
<p>4. PT 04.06.24</p>  	<p>VORMITTAG</p> <p>Fragen klären / Reflexion der Prompts (0,5 UE)</p> <p>Input: Motivation und Verhalten Verhaltensbedingungen „Person“ Verhaltensbedingungen „Situation“ (3 UE)</p> <p>Organisatorisches, Rollenverteilung im Mitarbeitergespräch (MAG) (0,5 UE)</p> <p>NACHMITTAG</p> <p>Bewerbungsgespräche in Tricat und Zoom: MAGs im virtuellen Raum unter Anwendung von KI-Tipps und Gesprächsstrukturen (3 UE)</p>	<p>Plenum, DOZ ergänzt/stellt Fragen</p> <p>Input</p> <p>Input, Fragen</p> <p>In Gruppen</p>	<p>PPT</p> <p>PPT</p> <p>Tricat/Zoom, Tipps der KI</p>

	<p>Reflexion: Wie war es? Was lief gut? Warum? Wie wurde dies möglich? Vergleich der Räume und der KI-Anweisungen im Vergleich zum Gelernten aus der LV (1 UE)</p>	<p>Plenum</p>	
<p>4. SP</p>			
<p>5. PT 06.06.24</p>	<p>Fragen/Organisatorisches (0,5 UE)</p> <p>Themen abschließen Prüfungsvorbereitung: Inhalte des Portfolios (2,5 UE)</p>	<p>Plenum</p> <p>Input, Fragen</p>	<p>PPT</p>
	<p>Abschlussreflexion zu Kursthemen und KI: Anwendungsszenarien im eigenen Unternehmen Letzte Fragen/Organisatorisches (1,5 UE)</p>	<p>Plenum</p>	
<p>5. SP</p> 	<p>Sammeln der Prompts, Ausgaben und Reflexionen anhand der Fragen, Literatur und Skripts zur Zusammenstellung des Portfolios als Prüfungsleistung</p>	<p>individuell</p>	

Komponenten des Forschenden Lernens im dargestellten Konzept

- | | |
|--|---|
| 1) Das Thema ist praxis-/problemorientiert?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 2) Studierende durchlaufen den gesamten Forschungszyklus?
<i>Bemerkung:</i> der Fokus liegt auf der Reflexion von Anwendung und Ausgabe der KI zur Förderung einer kritisch reflexiven Haltung, damit wird v.a. der letzte Teil eines Forschungszyklus in den Mittelpunkt gerückt | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 3) Studierende entwickeln eine eigene Fragestellung (oder wählen diese aus einem Pool aus)?
<i>Bemerkung:</i> die Fragestellungen für Prompts ergeben sich aus den einzelnen Sitzungsthemen der LV | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 4) Studierende wählen eine Methode aus?
<i>Bemerkung:</i> die Methode ist durch die KI gesteuert und durch eine geleitete Reflexion unterstützt. Es handelt sich dabei um keine klassische Forschungsmethode, vielmehr um ein systematisches, regelgeleitetes Vorgehen zur Reflexion und zum Vergleich von Anwendung, Grenzen und Möglichkeiten im Einsatz von KI | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 5) Studierende arbeiten im Team?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 6) Studierende arbeiten weitestgehend eigenständig/selbstorganisiert?
<i>Bemerkung:</i> | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 7) Studierende arbeiten (fachspezifisch) regel-/methodengeleitet?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 8) DOZ steht über gesamten Prozess als Begleiter*in zur Verfügung?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 9) Forschungserfahrung ist das zentrale Lernziel?
<i>Bemerkung:</i> die Entwicklung einer kritisch reflexiven Haltung steht im Fokus | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 10) Studierende reflektieren über ihre gemachten Erfahrungen (und Nutzen)?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 11) Dritte sind in das Projekt involviert?
<i>Bemerkung:</i> | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 12) Die Ergebnisse sind für Dritte relevant?
<i>Bemerkung:</i> | <input type="checkbox"/> trifft zu |
| 13) Werden Ergebnisse präsentiert?
<i>Bemerkung:</i> | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |
| 14) Werden Ergebnisse weiterverwendet (Transfer)?
<i>Bemerkung:</i> Anwendungsszenarien im eigenen Unternehmen werden reflektiert | <input checked="" type="checkbox"/> trifft zu |